



GEMEINSCHAFTSPRAXIS  
FÜR HUMANGENETIK & GENETISCHE LABORE  
DRES. PETERS | KLEIER | PREUSSE

BLAUE INFORMATIONSSREIHE

# FAMILIÄRER DARMKREBS



Gemeinschaftspraxis für Humangenetik & Genetische Labore  
in Kooperation mit dem Pränatalzentrum Hamburg

## FAMILIÄRER DARMKREBS

In Deutschland erkranken zirka 70.000 Menschen jährlich an Darmkrebs. 5-10% aller Darmkrebserkrankungen sind monogen erblich, d.h. sie werden verursacht durch eine angeborene Genveränderung (=Mutation) in einem Tumor-Gen, wie z.B. die familiäre adenomatöse Polyposis (FAP) oder das Lynch-Syndrom. Durch eine solche Mutation ergibt sich ein deutlich erhöhtes Risiko, im Verlauf des Lebens an Darmkrebs zu erkranken.

Man unterscheidet erbliche Darmkrebserkrankungen mit einer Neigung zur Polypenbildung (Polyposis) und solche mit nur wenigen Polypen im Darm (HNPCC = hereditäres nicht polypöses Kolonkarzinom).

### HINWEIS AUF ERBLICHEN DARMKREBS

- Auftreten von Darmkrebs bei mehreren Familienmitgliedern
- ein frühes Erkrankungsalter
- Auftreten von mehreren Darmkrebserkrankungen bei ein und derselben Person
- Auftreten von weiteren Tumorerkrankungen wie u.a. Tumoren der Gebärmutter, der Schilddrüse oder der Bauchspeicheldrüse in Familien mit erblichem Darmkrebs
- Neigung zur Polypenbildung

Der **Nachweis** einer entsprechenden Genveränderung erfolgt durch eine **Blutuntersuchung**. Ist die zugrunde liegende Mutation bekannt, können auch gesunde Risikopersonen in der Familie gezielt untersucht werden.

Durch eine solche **genetische Untersuchung** ist die Einschätzung des jeweiligen Erkrankungsrisikos möglich und es kann eine gezielte **individuelle Vorsorgeempfehlung** ausgesprochen werden. Die meisten erblichen Tumorneigungen werden autosomal dominant vererbt, d.h. Kinder einer Person, bei der die Mutation nachgewiesen wurde, haben ein Risiko von 50%, die Mutation zu erben.

## INFORMIEREN SIE SICH ÜBER MÖGLICHKEITEN ZUR FRÜHERKENNUNG UND PROPHYLAXE

Durch die regelmäßige Durchführung einer **Darmspiegelung** können Vorstufen erkannt und entfernt werden. Das Risiko einer Krebserkrankung kann dadurch deutlich gesenkt werden. Bei einer erblichen Darmkrebsneigung müssen oft sehr engmaschige und zum Teil spezielle Untersuchungen durchgeführt werden. Auch hinsichtlich der therapeutischen Behandlung wird das Wissen, ob eine erbliche Form des Darmkrebses besteht, immer wichtiger.

**Wenn in Ihrer Familie gehäuft Darmkrebs aufgetreten ist und Sie sich näher über Ihr individuelles Risiko und die Möglichkeiten zur Früherkennung und Prophylaxe informieren möchten, ist eine humangenetische Beratung sinnvoll.**

In unserer Humangenetischen Praxis mit angeschlossenen genetischen Laboren in Hamburg sind vier Fachärztinnen für Humangenetik tätig. Wenn Sie eine humangenetische Beratung wünschen, können Sie gern einen **Beratungstermin** vereinbaren unter Telefon 040-432926-0 oder per Fax: 040-432926-20.



DR. MED. USHA PETERS



DR. MED. SASKIA KLEIER



DR. MED. ASTRID PREUSSE



DR. MED. BRITTA FIEBIG



GEMEINSCHAFTSPRAXIS  
FÜR HUMANGENETIK & GENETISCHE LABORE  
DRES. PETERS | KLEIER | PREUSSE



**GEMEINSCHAFTSPRAXIS  
FÜR HUMANGENETIK & GENETISCHE LABORE**  
DRES. PETERS | KLEIER | PREUSSE



**GENETISCHE BERATUNG & TERMINVERGABE**

Anmeldung unter Telefon 040-432 926-0  
oder per Fax 040-432 926-20



**IHR ANSPRECHPARTNER IM LABOR**

Dr. rer. nat. Christian Kähler  
berät Sie unter Telefon 040-432 926-64



**UND SO ERREICHEN SIE UNS**

Unsere Gemeinschaftspraxis für Humangenetik & Genetische Labore ist gut erreichbar und zentrumsnah im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel gelegen.

**PKW-ANFAHRT:** Richtung Hamburg  
Centrum / Hamburg Messe

**PER FERNBAHN:** Bis Hauptbahnhof  
oder Bahnhof Dammtor, dann  
S-Bahn bis Sternschanze,  
ab dort fünf Minuten Fußweg

**PER U-/S-BAHN ODER BUS:**

**U3** Sternschanze,  
dann noch fünf Minuten Fußweg

**S11, S21, S31** Sternschanze,  
dann noch fünf Minuten Fußweg

**Bus 15, 181** Sternschanze,  
dann noch fünf Minuten Fußweg

